

Der Liedtext wurde von dem deutschen Soldaten Hans Leib im Ersten Weltkrieg, vor seiner Abreise an die russische Front, geschrieben. Erst 1937 wurde der Text veröffentlicht und 1938 von Robert Schulze, unter dem Namen: "Das Mädchen unter der Laterne", vertont. Die Sängerin und Schau-

spielerin Marlene Dietrich verbreitete es dann über die ganze Welt. In ihrem letzten öffentlichen Auftreten Ende 1980 in New York hörte ich noch einmal Lili Marlen von ihr gesungen und es brachte ihr einen langen stürmischen Applaus.

Resi Held Siegl

46. Franzfelder Heimattag und 25 Jahre Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

Am Samstag, 17. September 2005 in der Turn- und Festhalle in Reutlingen-Sondelfingen

Die HOG Franzfeld und die FKI Franzfeld haben beschlossen, den 46. Heimattag und 25 Jahre FKI gemeinsam zu veranstalten. Dazu ergeht hiermit an alle Landsleute sowie an alle, die sich mit uns freundschaftlich verbunden fühlen, die herzliche Einladung zu diesem Heimattreffen.

Der schon zur Tradition gewordene jährliche Heimattag steht unter dem Zeichen der 60-jährigen Vertreibung und 60 Jahre Kriegsende. Diese schwere Zeit ist bis heute bei der Erlebnisgeneration noch in guter Erinnerung. Darum lasst uns der vielen Opfer gedenken und bei dem Wiedersehen die Verbundenheit und Zusammengehörigkeit bekunden. Kommt zum Wiedersehen alter Bekannter und Schulfreunde. Es werden auch in diesem Jahr Vorbereitungen getroffen, damit jeder eine Erinnerung an die alte Heimat Franzfeld mit nach Hause nehmen kann.

Festprogramm

14.00 Uhr **Saalöffnung**
Turn- und Festhalle Reutlingen-
Sondelfingen

15.00 Uhr **Gedenkgottesdienst**
Festpredigt hält Pfarrer Jakob Stehle aus Mramorak. Es wirkt mit der Posaunenchor der Marienkirche Reutlingen.

15.45 Uhr Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Hans Krotz.
Festansprache zu 25 Jahre FKI Dr. Michael Lieb.
Willkommensgruß durch den Vertreter der Patenstadt Reutlingen und weitere Grußbotschaften.

Von 16.00-19.00 Uhr ist Pause. In dieser Zeit wird der Film von der Einweihung der Kapelle in Franzfeld vorgeführt. Dauer ca. 45 Minuten.

19.00 Uhr **Unterhaltungsabend mit Tanz**
Es spielen die "Weinberg-Musikanten" aus Metzingen.
Ende der Veranstaltung gegen 23.00 Uhr.

In heimatlicher Verbundenheit
Heimatausschuss Franzfeld und FKI e.V.

Johann Schindler gestorben



Nun hat der Tod ihn also doch noch im 98. Lebensjahr erwischt. Dabei hätten wir ihm doch - wie wohl alle Franzfelder - so gern gegönnt, dass er der älteste Franzfelder mit 100 Jahren wird.

Johann Schindler hat nur für Franzfeld gelebt. Schon als junger Mann hat er als Mitglied des Gemeinderats seiner Ortschaft gedient. Wie schwer ein solches Amt ist, kann nur der er-

messen, der - wie der unterzeichnende Neffe - selbst jahrezehntelang dieses Amt für seine jetzige Gemeinde inne hatte.

Es kam die Zeit, wo er zur "Freiwilligen"-Division "Prinz Eugen" einberufen wurde und den grausamen Partisanenkrieg im ehemaligen Jugoslawien mitmachte. So sehr er sich als Deutscher fühlte, so sehr mögen ihn die Grausamkeiten berührt haben, die anscheinend von beiden Seiten verübt wurden.

Bei Kriegsende gelang ihm die Flucht in die amerikanische Zone Österreichs. Dort wurde er zuerst von den Amerikanern in ein Kriegsgefangenenlager gesteckt. Nach seiner Entlassung traf er sich mit seiner aus einem Vernichtungslager in Jugoslawien zu Fuß geflüchteten Ehefrau in Linz, wo er Arbeit bei der Voest. fand, so dass beide in einer Baracke mit anderen